

TIPP DES TAGES

Alpenländischer Hoagart

Drei über Bayern hinaus bekannt Volksmusikgruppen werden beim Hoagart der Senioren Union am Samstag, 9. November, ab 19 Uhr im Tutzinger Roncallihaus zu hören sein. Sie haben Jodler, Lieder und alpenländische Musikstücke aus Bayern, Österreich und Südtirol im Programm. Die „Seeberg Dirndl“ aus dem Chiemgau bieten ihr fröhliches Repertoire an. Die vier Brüder Sepp, Hans, Sebastian und Simon Resch sind als die „Jungen Ramsauer Sänger“ (Foto) aus dem Berchtesgadener Land bekannt. Die Mittenwalder „Gams-Eck Musikanten“ bringen flotten Weisen und alpenländische Musik zu Gehör. Schmackhafte Brotzeiten und eine reichhaltige Getränkeauswahl stehen an dem Abend für die Zuhörer bereit.

HS/FOTO: FKN



TUTZING Hoagart im Roncalli-Haus

Es war ein großartiger Erfolg, der zweite Hoagart der Senioren Union Tutzing (SUT) im Roncalli-Haus am Wochenende. Über 160 Besucher, vor allem Mitglieder der SUT, waren gekommen, um die drei erfolgreichen Musikanten- und Sängergruppen aus dem Berchtesgadener Land, dem Chiemgau und aus Mittenwald zu hören und zu erleben. Und das Publikum wurde reichlich mit vielen musikalischen Schmankerln belohnt. Die heimatischen Lieder, Jodler und Musikstücke aber auch Stücke aus Österreich und Südtirol, die von den vorwiegend jungen Leuten zu Gehör gebracht wurden, waren sehr ansprechend ausgewählt. Sie wurden alleamt mit anhaltendem Beifall bedacht, denn sowohl der Vortrag als auch die erkenn-



Volksmusik pur haben die Sänger und Instrumentalisten beim Hoagart im Roncalli-Haus präsentiert.

FOTO: JAKSCH

bare Freude der Interpreten am Liedgut hatten die Zuhörer begeistert. Drei Stunden hindurch musizierten die reizenden Seeberg Dirndl, die flott aufspielende Kreuzeck-Musik und sangen die vier

schneidigen Burschen aus der Ramsau, was das Zeug hergab. Und das Publikum applaudierte mächtig und am Ende der Veranstaltung so lange, bis alle drei Gruppen gemeinsam eine Zugabe zum

Besten gaben. Die SUT hatte an diesem Abend dafür gesorgt, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam – und so war der Erfolg gesichert. Großzügig waren an diesem Abend auch die Besucher, denn sie spendeten für Bischof Dominic von der Diözese Lodwar in Kenia, mit dem die SUT seit einiger Zeit Kontakt hat. Es kamen 350 Euro zusammen für eine Kuh, 300 Euro für ein Kamel und 80 Euro für eine Ziege. Die Tiere wird der Bischof an Not leidende Bauern seiner Diözese weitergeben. Der Gesamtbetrag von 730 Euro wird noch vor Weihnachten auf sicherem Wege in Kenia ankommen. Bereits im Vorjahr hatte die SUT 430 Euro an die Diözese Lodwar überwiesen. Dafür waren eine Kuh und eine Ziege gekauft worden.

hs